



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,

dieser abgebildete Plan hat uns in den vergangenen Wochen an der Fachschule immer wieder stark beschäftigt. (Der Plan mit allen Veränderungen zum Download unter: http://www.hepschule-sha.de/?page_id=269)

Im **Mai 2009** wurde von der **Gesellschafter-Versammlung** der HEP-Schule, in der die Träger der Schul-GmbH beisammen sind, das **neue Zeitstruktur Modell beschlossen**.

Vorausgegangen waren mehrere Diskussionsprozesse. Zunächst erhoben von Ende 2007 bis Mitte 2008 Margret von Keler-Neumann und Martin Herrlich die **verschiedenen Ideen und Positionen** zur Zeitstruktur in den Einrichtungen, diese wurden anschließend in Gesellschafter-Versammlung und im Schulbeirat erörtert. Dort wurde auch das **Lernraumpapier** vorgestellt, in dem wir als Fachschule unsere Position zum Thema Zeitstruktur deutlich machten.

Der sodann einberufene **„Kleine Kreis**

Schulvertreter, je ein Vertreter pro Fachschülervertreter beteiligt

waren, entwickelte 2 Zeitstrukturmodelle. Diese wurden dann auf der Gesellschafter-Versammlung diskutiert. Das 2 Wochenmodell mit 43

Wochenstunden wurde beschlossen.

Zeitstruktur“, in dem zwei

Träger-Einrichtung und ein

Fachschülervertreter beteiligt waren, entwickelte 2 Zeitstrukturmodelle. Diese

wurden dann auf der Gesellschafter-Versammlung diskutiert. Das 2 Wochenmodell mit 43

Was wird sich ändern durch die neue Zeitstruktur?

- Erstmals **ab Kurs 2010**, also den FachschülerInnen, die im September 2010 beginnen, wird das neue Zeitstruktur-Modell von Beginn der Ausbildung umgesetzt.

Kurs 2008 beendet seine Ausbildung nach dem bisherigen Modell. Für **Kurs 2009 gibt es eine Übergangsregelung:** Der Kurs

wechselt mit dem zweiten Ausbildungsjahr in die neue Zeitstruktur.

- Zu Beginn der Ausbildung wird auch weiterhin ein längerer Schulblock stehen. Dieser wird jedoch im Oktober/November direkt für eine vierwöchige Praxisphase unterbrochen. Im Anschluss an diesen längeren Einstiegsblock werden die Fachschülerinnen grundsätzlich zukünftig rund **2 Wochen an der Fachschule** sein, dann jeweils für **4 Wochen in die Praxis** wechseln.
- Der **Unter- und der Mittelkurs** können in der Praxis **als Tandem** gekoppelt werden, d.h. arbeiten ein Unter- und ein Mittelkurs-Schüler auf derselben Praxisausbildungsgruppe so können sie sich rechnerisch im Dienstplan abwechseln.

- **Fremdpraktika** wird es auch in der neuen Zeitstruktur geben. Wir gehen davon aus, dass es für einen Ausbildungs- und Lernprozess sehr wertvoll ist andere, noch unbekanntere Praxissettings während der Ausbildung kennenzulernen. Das **Pflegepraktikum** findet im **Mai/Juni** statt, also nach wie vor im ersten Ausbildungsjahr. Es verschiebt sich zeitlich aber etwas weiter nach hinten. Für das **Alternativpraktikum** gab es sehr viele Wünsche aus der Praxis, die zu berücksichtigen waren. Deshalb gibt es zukünftig einen **langen Korridor** für den möglichen Zeitraum des Alternativpraktikums. Das 4-wöchige Alternativpraktikum kann zwischen Februar im zweiten Ausbildungsjahr und November im dritten Ausbildungsjahr gelegt werden. Achtung: Teilweise haben unsere Partnereinrichtungen hier engere Rahmen gesteckt. Grundsätzlich gilt für die FachschülerInnen die in der Einrichtung jeweils geltende interne Regelung zu beachten und den Termin immer mit der Praxisgruppe abzustimmen.
- Neu ist auch, dass wir im **dritten Ausbildungsjahr 10 Unterrichtswochen** an der Fachschule durchführen. Von diesen 10 Wochen sind 7 Wochen für allgemeinen Unterricht, 3 zur Prüfungsvorbereitung und Durchführung eingeplant.
- Die **Notenabgabetermine** liegen im ersten und zweiten Ausbildungsjahr künftig immer am 31. Juli. Im dritten Ausbildungsjahr ist der Termin für die Theoriefächer im Januar (hier müssen dann alle Prüfungsanmeldenoten vorliegen) für die Praxisfächer erst am 30. Juni.
- In der neuen Zeitstruktur haben sich die **Wochenstunden auf** im Durchschnitt **43 Stunden erhöht**. Dadurch haben wir weniger Schulwochen im Verlauf der drei Ausbildungsjahre zur Verfügung.
- Künftig werden wir die – jetzt ja viel kürzeren - Schulblocks immer mit einer **Kurstunde** des Kurses mit den BegleitdozentInnen beginnen und beenden.
- Die Konzepte zur **Abstimmung der Praxiskonzepte** auf die neue Zeitstruktur werden zurzeit von den PraxisdozentInnen erstellt. Grundsätzlich wird aber in den Einrichtungen, die den Individuellen Ausbildungsplan-Praxis (IA-P) anwenden, weiterhin mit diesem die inhaltliche Gestaltung der konkreten Praxisaufgaben aus der Ausbildungsdiagnose abgeleitet und vereinbart.
- Mit der neuen Zeitstruktur ist die **Praxisanwesenheit** der Ausbildung **gleichmäßiger über die drei Jahre verteilt**. In Folge dessen haben wir zukünftig im Herbst an mehreren Wochen jeweils zwei Jahrgänge parallel an der Fachschule.

Sonderinhalte Jahr 3

Mus. Wahlfächer	20	20	20
Andere Befähigungsfächer	27	27	27
Angehörige	18	18	18
Begleitung Vertikalkurs mit Vert.	5	5	5
Kunstliche No-Budget F.-Abk.	12	12	12
Jahresgespräche	5	5	5
Vorbereitung sch. Prüfung	20	20	20
sch. Prüfung	18	18	18
Vorbereitung mit Prüfung	86	86	86
mit Prüfung	43	43	43
Übersichtspapier	2	2	2
Züge Abschlussklaus. (Prüfungsausschuss)	18	18	18
Abschlussfeier	5	5	5
Zusatz in Team (GHT)	2	2	2
Tabelle im On. (GHT)	2	2	2
Lehrpl. (GHT)	2	2	2
Lehrpl. (GHT)	2	2	2
Summe	232	232	232

Eine inhaltlich große Herausforderung war es, **die inhaltlichen Konzepte der Schulausbildung passend in der neuen Struktur abzubilden**. Hier haben wir zunächst erarbeitet, welche Unterrichte wir als **Schwerpunktthemen** anbieten wollen und wie diese über die drei Jahre zu verteilen sind. **Teilweise unterrichten wir Nebenfächer nur in einzelnen Jahren**. Dadurch müssen wir diese nicht jährlich benoten. Die **Hauptfächer finden in jedem Jahr der Ausbildung** statt.

Bei den **medizinischen Fächern** werden wir Gesundheits- und Krankheitslehre im ersten und zweiten Jahr, Psychiatrie und Neurologie im zweiten und dritten Jahr unterrichten.

An der Fachschule haben wir nun den Eindruck: alle Planungen sind soweit gut abgeschlossen. Nun gilt es konkrete Erfahrungen mit der neuen Zeitstruktur zu sammeln. Den Prozess der Umsetzung werden wir genau beobachten und für die sicherlich eintretenden kleinen Unvorhersehbarkeiten und Stolpersteine Lösungen finden.

Wir hoffen, dass Sie, sofern Sie direkt mit der neuen Zeitstruktur zu tun haben, viele gute Erfahrungen sammeln können. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Anfragen mit.

Bis zur nächsten hEpost grüßen

Martin Herrlich
Margret v. Keler-Neumann

Martin Herrlich

Margret von Keler-Neumann

Evangelische Fachschule für
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
fon 07 91_50 02 81
fax 07 91_50 02 04
www.hepschule-sha.de
julia.hahn@hepschule-sha.de